

Liturgie

Samstag:		
Von-Galen-Heim	15:30 Uhr	Eucharistiefeier
St. Johannes	17:15 Uhr	Beichte: Pfr. Kemper
	18:00 Uhr	Vorabendmesse
<i>St. Joseph</i>	<i>17:30 Uhr</i>	<i>Vorabendmesse</i>
Sonntag:		
St. Johannes	08:00 Uhr	Morgenlob
	08:30 Uhr	EUCHARISTIEFEIER
	11:00 Uhr	EUCHARISTIEFEIER
	11:00 Uhr	„Kinderkirche“ fällt aus
	18:00 Uhr	Vesper
<i>St. Joseph</i>	<i>10:30 Uhr</i>	<i>Eucharistiefeier</i>
Montag:		
St. Johannes	08:30 Uhr	EUCHARISTIEFEIER
	16:15 Uhr	Rosenkranzgebet
<i>St. Joseph</i>	<i>19:00 Uhr</i>	<i>Eucharistiefeier</i>
Dienstag:		
St. Johannes	08:30 Uhr	EUCHARISTIEFEIER der Älteren
Krankenhaus	15:30 Uhr	Rosenkranzgebet
<i>St. Joseph</i>	<i>19:00 Uhr</i>	<i>Eucharistiefeier</i>
Mittwoch:		
St. Johannes	08:30 Uhr	EUCHARISTIEFEIER
Donnerstag:		
Hl. Lukas, Evangelist		
	08:30 Uhr	EUCHARISTIEFEIER
Marienhospital	14:30 Uhr	EUCHARISTIEFEIER
<i>St. Joseph</i>	<i>19:00 Uhr</i>	<i>Eucharistiefeier, Anbetung und Segen</i>
Freitag:		
St. Johannes	08:00 Uhr	Morgenlob
	08:30 Uhr	EUCHARISTIEFEIER, anschl. Gebet v. d. Kreuz
<i>St. Joseph</i>	<i>19:00 Uhr</i>	<i>Eucharistiefeier</i>
Samstag:		
St. Johannes	08:30 Uhr	EUCHARISTIEFEIER
	14:00 Uhr	Trauung
Von-Galen-Heim	15:30 Uhr	EUCHARISTIEFEIER
St. Johannes	16:30 Uhr	Taufe
St. Johannes	17:15 Uhr	Beichte: Pater Happel

Am nächsten Sonntag: 29. Sonntag im Jahreskreis

St. Johannes	18:00 Uhr	Vorabendmesse
	08:00 Uhr	Morgenlob
	08:30 Uhr	Eucharistiefeier
	11:00 Uhr	Eucharistiefeier
	18:00 Uhr	Vesper

Öffnungszeiten Pfarrbücherei, Tel. 832583: Sonntag: 10:00 – 12:00 Uhr. Dienstag: 09:00 – 11:00 Uhr. Mittwoch u. Freitag: 16:00 – 18:00 Uhr.

Öffnungszeiten im Pfarrbüro, Tel. 21 37: Montag: 08:30 – 11:30 Uhr. Dienstag: 08:30 – 11:30 Uhr und 15:00 – 18:00 Uhr. Donnerstag: 08:30 – 11:30 Uhr und 15:00 – 18:00 Uhr. Freitag: 08:30 Uhr – 11:30 Uhr.

Veranstaltungen

Montag:	18:00 Uhr	Kfd Singekreis - Paulusheim
Dienstag:	09:30 Uhr	Kleiderstube im Bernardushaus – bis 11:30 Uhr
	14:00 Uhr	Kleiderstube im Bernardushaus – bis 18:00 Uhr
Donnerstag:	15:00 Uhr	Handarbeitskreis - Paulusheim

Vormerken: Kirchenvorstandswahlen am 17. und 18. November 2018
Erste Infos unter www.katholischinoelde.de



Reich sein im Himmel. Schöneres kann es nicht geben. Schwereres auch nicht. Schwer für die, die gerne festhalten. Aus Furcht vor Verlusten, welchen auch immer. Verständlich – diese Furcht. Doch es ist himmlisch, Gott zu vertrauen. Und es macht leicht und beschwingt wie einen Vogel am Himmel

Bibelwort: **Markus 10,17-30**

AUSGELEGT!

Diese Erzählung ist ein Wunder. Nicht weniger. Sie hat eine schöne Schale und einen noch schöneren Kern. Die Schale ist das Reichsein und dennoch Sehnsucht, der Kern ist das Liebhaben und baldige Wiederkommen. So lese ich die Geschichte, immer.

Der junge, reiche Mann und seine Sehnsucht werden die Oberhand behalten. Er wird jetzt den Weg Jesu verfolgen, aus einem gewissen Abstand. Er wird bald das eine oder andere seines Besitzes weggeben, nehme ich an. Und nach ein paar Wochen wird er wieder bei Jesus sein und wieder fragen: Was kann ich noch tun für mein ewiges Leben? Er wird es tun um der Umarmung willen, die er von Jesus erfuhr. Jesus verspottet ihn nicht, Jesus lästert nicht, Jesus zürnt ihm nicht – nein, er umarmt ihn. Weil Jesus ahnt oder weiß, wie schwer es ist, sich von Besitz zu trennen und alleine Gott zu vertrauen. Schwer ist es dann, wenn man den Besitz immer hatte, ein Leben lang, und soll ihn auf einmal weggeben. Leichter ist es, wie bei Jesus, wenn man lange nichts hat. Wer dann etwas dazuerhält, trennt sich auch leichter. Leichter als der junge Mann mit seiner Sehnsucht. Weil sie echt ist, wird sie obsiegen über seinen Reichtum. Vielleicht steht er eines Tages auch mit nichts vor Jesus. Und sagt nur: Hier bin ich. Dann wird Jesus ihn gar nicht mehr entlassen aus seinen Armen.

Michael Becker

Darüber haben wir geschmunzelt:

„Ich möchte sofort Ihren Chef sprechen!“ – „Geht leider nicht, er ist nicht da!“ – „Ach hören Sie doch auf! Ich habe ihn durch's Fenster gesehen!“ – „Er Sie auch.“

Der Sohn fragt den Vater: „Papa, kannst du mir erklären, wie das Gehirn funktioniert?“ – „Lass mich in Ruhe! Ich habe was anderes im Kopf.“

Johannes



Stimme

Monatsspruch im Oktober 2018:

Herr, all mein Sehnen liegt offen vor dir, mein Seufzen war dir nicht verborgen.
Ps 38,10

Jahrgang 43 - 14.10.2018

Wir feiern **den 28. Sonntag im Jahreskreis** Lesejahr B und hören folgende Schriftlesungen:
Weish 7,7-11, Ps 90,12-13.14-15.16-17, Hebr 4, 12-13, Mk 10, 17-30 od. Mk 10,17-27

Ihre Seelsorger:

Dechant Karl-Hermann Kemper, über Tel. 0 25 22 / 21 37
Pfr. Georg Michael Ehlert, über Tel. 0 25 29 / 2 75
Pfarrer Davis Elanjickal, über Tel. 0 25 29 / 2 75
Kaplan Niklas Belting, über Tel. 0 25 22 / 83 43 27 3
Pater Tomy Job Layippallil, Sünninghausen, Tel. 02522 / 91 29 030
Pater Walter Happel SJ, Tel. 0 25 22 / 91 60 981
Pfarrer Franz-Josef Neyer, Tel. 0 25 22 / 83 81 810
Diakon Rainer Averbek, über Tel. 0 52 45 / 56 97
Pastoralreferentin Sara-Maria Scherner, über Tel. 02522 / 8383993
Schwester Maristella Winnemöller, Tel. 0 25 22 / 830 007
Kerstin Brokhage, Krankenhausseelsorge, 0 25 22 / 99 47 20

Pfarrei St. Johannes: www.katholischinoelde.de

e-Mail-Adresse: stjohannes-oelde@bistum-muenster.de

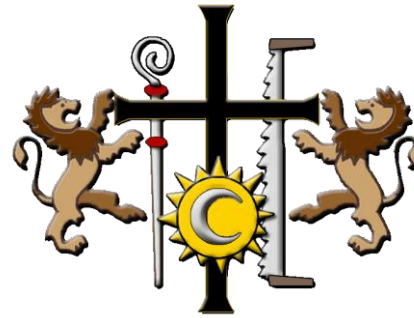
Internet-Auftritt: www.stjohannes-oelde.de

Online mit dem Bistum Münster: www.kirchensite.de

Familienzentrum St. Johannes: www.kindersindunserewelt.de

Bereitschaftsdienst in der Pfarrei St. Johannes: Sonntag/Montag: Kapl. Belting, dann Pater Tomy über Marienhospital, Tel. 9 90

Kollekte für unsere Pfarrkirche



Pfarrei St. Johannes

Liebe Gemeinde,

viele von Ihnen werden aus der „Glocke“ die Entwicklungen in der Gemeinde St. Johannes in Bezug auf das Von-Galen-Heim, das Paulusheim und die Sozialstation der Caritas gelesen haben. Sehr viele Gemeindemitglieder waren auch bei den Infoveranstaltungen und der Pfarrversammlung am Dienstag. Die Resonanzen auf das Projekt waren in einer für mich – wie ich zugeben muss – sehr erleichternden und berührenden Weise ungemein positiv und hat allen beteiligten Gremien und Planern eine gute Bestätigung und einen starken Rückenwind gegeben.

Naturgemäß kann der Artikel in der Zeitung manche Informationen nur anreißen und muss den Focus zunächst auf das Von-Galen-Heim legen. Aus diesem Grund möchte ich auf diesem Wege einige Betonungen und Erläuterungen hinzufügen:

Etwas Neues ...

Leitender Gedanke des Projektes war nicht die Frage: „Wo können wir was, an welchem Ort errichten“ und auch: „Wo beginnen wir zu sparen“, sondern: „Wo schaffen wir unter Berücksichtigung dieser Fragen etwas Neues, das ein „Plus und ein Mehr“ bedeuten kann?“

Als Gemeinde stehen wir dafür, ein Begegnungs- und Gemeinschaftsort nicht nur für viele Menschen zu sein, sondern auch für alle Generationen. Auf natürliche und verständliche Art und Weise, wollen wir Kinder und ihre Familien, Senioren und ihre Angehörigen und die bunte Vielfalt unseres Gemeindelebens, in Kontakt bringen. Das gegenseitige Bereichern und die Teilhabe an den Aktivitäten / am Leben der jeweils anderen ist unbedingt gewollt und hat – so hoffen wir – auch unterstützende Funktion. So sagen wir: Kinder und ihre Familien, Senioren und ihre Angehörigen, gehören in die Mitte unserer Gemeinschaft, ja auch in die Mitte unserer Stadt. Gleichzeitig erkennen wir, dass das Leben in den Einrichtungen (Seniorenheim und Kindergarten) ganz wesentlich ein Teil unseres Gemeindelebens ist. Daher möchten wir die Möglichkeit bieten, dass wir uns ganz positiv gegenseitig bereichern und durchmischen.

Wo hat die Gemeinde ihren Platz ...?

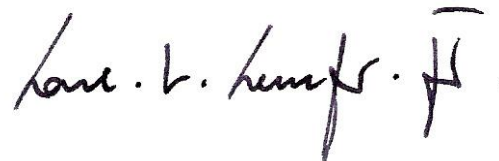
Um dies zu ermöglichen - und das macht den Charme des Projektes aus - werden wir mit einem kleinen Raumangebot im Von-Galen-Heim ein Zuhause finden. Neben der Hauskapelle und der Cafeteria entsteht ein Gemeinderaum, der erweiterbar ist zu einem kleinen Pfarrsaal, in dem 80 Personen gut Platz finden können. Mit Gesprächsrunden, Chorproben, Generalversammlungen etc. werden wir nicht nur Gast im Von-Galen-Heim sein, sondern hier für unsere Aktivitäten ein Zuhause finden und dem Von-Galen-Heim die Chance ermöglichen, Gast bei unseren Aktivitäten zu sein. Die weiteren Gruppenräume der Gemeinde (Kinder- und Jugendgruppen, Gesprächskreise, Ausschüsse, Handarbeitsgruppe etc.) finden in der gesamten unteren Etage des Pfarrhauses ihren Platz. Hier war schon mal ein Teil unseres Pfarrheimes, die Räume müssen nicht umgebaut werden und sie werden für das Gemeindeleben nun reaktiviert. So entsteht an dem Ort, wo auch Kaplan und Pfarrer wohnen, ein gemeinsames Zentrum über die Generationen hinweg. Wir wollen zudem ausdrücken: Wo die Seelsorger leben findet nicht Verwaltung sondern das seelsorgliche Leben statt.

Und wo bleibt das Pfarrbüro ...?

Durch die Zusammenlegung der Zentralrendanturen Ahlen, Beckum und Oelde sind seit über einem Jahr die unteren Räume des Bernardushauses beinahe leerstehend. Hier wollen wir, für alle gut erreichbar, folgende Büros zusammenführen: Das Pfarrbüro, Ursula Niemeyer und Brigitte Westarp, das Büro des Verwaltungsreferenten Michael Vennewald, das Büro des Friedhofsbeauftragten Claudius Rochol, die persönlichen Büros von Kaplan Niklas Belting und Pastor Karl Kemper. Auch hier muss die Kirchengemeinde baulich so gut wie nichts verändern, da alle Voraussetzungen für Büros durch die Vornutzung bereits gegeben sind. Somit besteht die Möglichkeit einer besseren Erreichbarkeit und eine Verwaltung der kurzen Wege. Wohlwissend, dass der Schritt einschneidend ist und wir eine Veränderung herbeiführen, die erkennbar einen Unterschied macht, wohlwissend, dass wir etwas aufgeben, was wir mit vielen guten Erinnerungen und wunderbaren Stunden verbinden, glauben wir in allen Gremien, dass wir am Ende, angesichts der Herausforderungen unserer Zeit und den Entwicklungen in der Kirche, durch dieses Projekt mehr gewonnen haben und eine neue Sicht auf Gemeinde und Kirche dadurch entsteht. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie unsere Gedanken und Überlegungen verstehen und mittragen könnten und mit uns diesen Weg in die Zukunft gehen.

Mit herzlichem Gruß

Ihr Pastor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Karl Kemper' with a stylized flourish at the end.

Karl Kemper